

Gepriesen sei Allah, dessen Existenz keinen Anfang und kein Ende hat, der Allmächtige, der über alles Erhabene und der Schöpfer aller Dinge. Wir danken Ihm dafür, dass wir Muslime sind und der Gemeinschaft des besten und letzten Propheten Muhammad, möge Allah ihm einen höheren Rang geben, angehören.

Das Thema der heutigen Predigt ist die Nachtreise und die Himmelfahrt unseres Propheten Muhammad (ﷺ) „Al-Isrā wa Al-Mi‘rādsch“.

Al-Isrā wa Al-Mi‘rādsch ist eines der großartigen Wunder, durch die Allah (subhanahu wa ta'ala) den Stellenwert von seinem Auserwählten und unserem Propheten Mohammad (ﷺ) deutlich gemacht hat.

Allah sagt im gleichnamigen Sure Al-Isrā:

„Preis Ihm, Der bei Nacht Seinen Diener von Al-Masjid-al-Haram zu der Masjid-al-Aqsa deren Umgebung Wir gesegnet haben, hinführte, auf daß Wir ihm einige Unserer Zeichen zeigten. Wahrlich, Er ist der Allhörende, der Allsehende.“

Weiterhin steht in Sure An-Najm in ungefährender Übersetzung:

Dann näherte er sich; dann stieg er herab (zu dem Propheten), so dass er bis auf zwei Bogensehnen heraufkam oder noch näher. Und Er offenbarte Seinem Diener, was Er offenbarte. Das Herz (des Propheten) hielt Wahrheit dem, was er sah. Wollt ihr da mit ihm streiten über das, was er sah? Und er sah es (auch) bei einem andern Herabsteigen, Beim fernsten Lotusbaum, neben dem der Garten der Wohnstatt ist, Als den Lotusbaum überflutete, was (ihn) überflutete. Da wankte der Blick nicht, noch schweifte er ab. Wahrlich, er hatte eines der größten Zeichen seines Herrn gesehen.“

Verehrte Geschwister im Islam:

Ungefähr zehn Jahre nachdem der Prophet Muhammad die ersten Offenbarungen vom Quran erhalten hatte, erlitt er zwei schlimme Verluste. Einer davon war der Tod seines Onkels Abu Talib, des Mannes, der ihn immer unterstützt und geliebt hatte und dann nur zwei Monate später starb seine geliebte Frau Khadija, die ihm stets Halt und Unterstützung gegeben hatte.

Drei Jahre lang wurden unser Prophet (ﷺ) mit den ersten Gläubigen, die ihm folgten, belagert und boykottiert. Damit war viel Leid und Hunger verbunden. Auch in Taef (eine Stadt in der Nähe von Mekka) hatte man ihn angegriffen und verletzt, als er den Bewohnern dort über seine Botschaft und den Islam berichten wollte.

Trotz allem ist unser Prophet (ﷺ) standhaft geblieben und hat sich nicht entmutigen lassen und seine Botschaft weiter verkündet. Dafür würde er von Allah (subhanahu wa ta'ala) mit dem wundersamen Ereignis der Nachtreise und der Himmelfahrt belohnt.

In jener Nacht wurde der Gesandte Allahs auf die außergewöhnlichen Anblicke, die er sehen sollte, vorbereitet. Der Engel Jibril stieg mit dem Propheten auf den Buraq auf.

Während seiner Reise kam der Prophet Muhammed an verschiedenen Städten vorbei. Als der Prophet Muhammad und der Engel Jibril die Aqsa-Moschee erreichten, betete der Prophet als Vorbeter vor allen anderen Propheten, d.h. von Adam bis Isa. Dann reiste der Prophet Muhammad (ﷺ) durch den siebten Himmel bis zum äußersten Ende (zum „Sidrat al-Muntaha“).

Verehrte Geschwister im Islam:

Die Nachtreise und die Himmelfahrt unseres Propheten Muhammad (ﷺ) war als Wunder nicht nur eine Belohnung für unseren Propheten (ﷺ), sondern auch für uns ein Ereignis aus dem wir viel lernen können.

Unser Vorbild der Prophet (ﷺ) bewies Mut, in dem er dieses Ereignis den Ungläubigen erzählt hat, in Kauf nehmend, dass sie ihn verspotten und ihm nicht glauben werden. Er zeigte uns damit, dass wir die Wahrheit standhaft verteidigen müssen und uns dafür einsetzen müssen, auch wenn uns viele um uns herum nicht glauben oder nicht unterstützen.

Nach diesem Ereignis zeigte sich die wahren Gläubigen und Unterstützer des Propheten (ﷺ), wie z.B. Abu Bakr (as-Siddiq), der immer dem Propheten (ﷺ) glaubte und nie an seiner Botschaft zweifelte. Nachdem der Prophet (ﷺ) erzählte, was mit ihm geschah und dass er von Mekka nach Jerusalem in der Nacht wanderte, sind einige Ungläubige zu Abu Bakr gerannt um ihn spottend davon zu berichten, doch sie waren wie versteinert, als Abu Bakr ohne zu zögern sagte: „Hat er euch das erzählt?“. Sie sagten abwertend: „Ja“, da erwiderte Abu Bakr: „Dann glaube ich ihm aufs Wort“. Die Ungläubigen haben sich gewundert, warum Abu Bakr nicht daran zweifelte, da sagte er zu ihnen: „Ich glaube ihm mit mehr als das und darüber hinaus.“

Wir Muslime müssen wie Abu Bakr an unseren Glauben festhalten, auch wenn wir auf Anrieb manchmal nicht alles nachvollziehen, denn eins ist gewiss, mit dem Islam haben wir die Wahrheit vor Augen.

Weiterhin wurden die fünfmaligen Pflichtgebete pro Tag im Rahmen dieses Ereignisses und Wunders vorgeschrieben. Dabei wurde uns die Bedeutung des Gebets für uns Muslime durch die Erzählung des Propheten (ﷺ) verdeutlicht. Als Muhammad (ﷺ) zunächst die Vorschrift erhielt, dass wir 50 mal am Tag beten sollten, kam er beim Propheten Moses (ﷺ) vorbei, der von ihm wissen wollte, was ihm aufgetragen wurde. Als der Prophet Muhammad erklärte, dass ihm befohlen worden war, 50 Gebete pro Tag zu machen, sagte Moses (ﷺ): Geh´ zu deinem Herrn zurück und bitte um weniger. So stand schließlich mit Allahs Gnade die Anzahl der Gebete bei fünf fest, die aber wie 50 Gebete belohnt werden, was wir als Menschen und Gläubige gut umsetzen können.

Hieran können wir ermessen, wie wichtig das Gebet ist. Es ist der einzige Befehl, den Allah im Himmel gegeben hat; alle anderen Anweisungen wurden auf der Erde erteilt. Das Gebet ist ein Geschenk Allahs für diejenigen, die wahrhaftig an Seine Einheit glauben.

O Allah, steh uns bei und hilf uns die Lehren dieses wundersamen Ereignisses zu verinnerlichen und umzusetzen. Möge Allah der Erhabene uns zu seinen rechtschaffenen Dienern zählen lassen!